



WIR SIND DANN MAL UNTERWEGS...

ZUR SELIGEN IRMENGARD VOM CHIEMSEE

... mit Impulsen, Schweigen, Gottesdienst,
13 km Fußmarsch und trübem Wetter.

Wie man sieht: Trotzdem gut gelaunt und fröhlich!



MITEINANDER IN EINEM BOOT

Irmengard war die zweite Tochter von Kaiser Ludwig dem Deutschen, des Sohnes von Karl „dem Großen“ und der Welfenfürstin Königin Hemma. Sie wurde um das Jahr 833 in Regensburg geboren und hatte sechs Geschwister. Mit ihren drei Schwestern wuchs sie in dem schwäbischen Frauenkloster Buchau am Federsee auf, wo die vier Mädchen von den dortigen Ordensschwestern erzogen wurden. Mit 24 Jahren kam Irmengard in die Benediktinerinnenabtei Frauenwörth im Chiemsee, wo sie Äbtissin wurde. Sie baute das verwahrloste Kloster wieder auf und half der Gemeinschaft zu neuer Blüte. Mit 33 Jahren starb sie am 16. Juli 866. Der Tag wird als ihr Gedenktag gefeiert. Ihr Name bedeutet: Die allumfassende Beschützerin. Sie gilt als Patronin des Chiemgaus und der Familien mit ihren Kindern. Paare pilgern zur Irmengard-Kapelle mit ihrem Kinderwunsch. Viele Votivtafeln mit kleinen Kindern bezeugen die Erfüllung dieser Bitten.



Fotos:
L. Mittermaier
M. Eder / EOM

